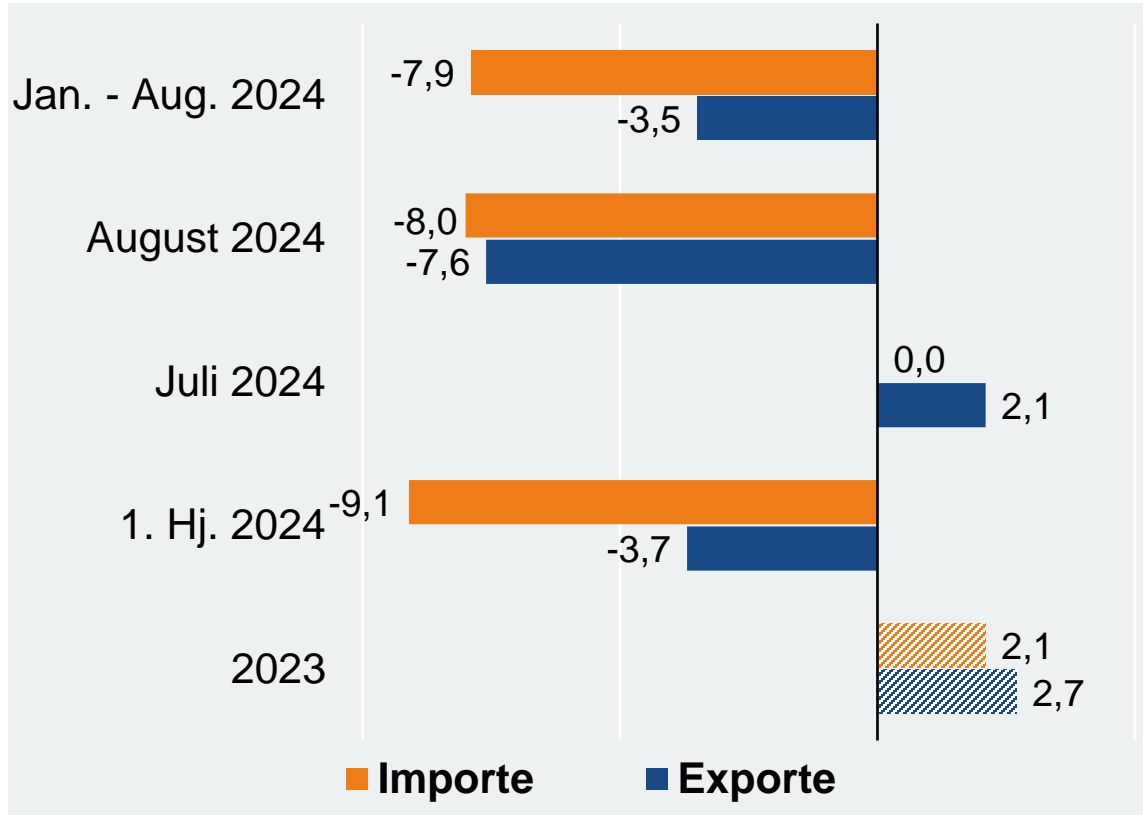


# ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe Oktober 2024

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Ausfuhren der deutschen Elektro- und Digitalindustrie** sind im August 2024 geringer ausgefallen als ein Jahr zuvor. Bei einem Ausfuhrwert von 18,6 Mrd. € verfehlten sie ihr Vorjahresniveau im August um 7,6%.

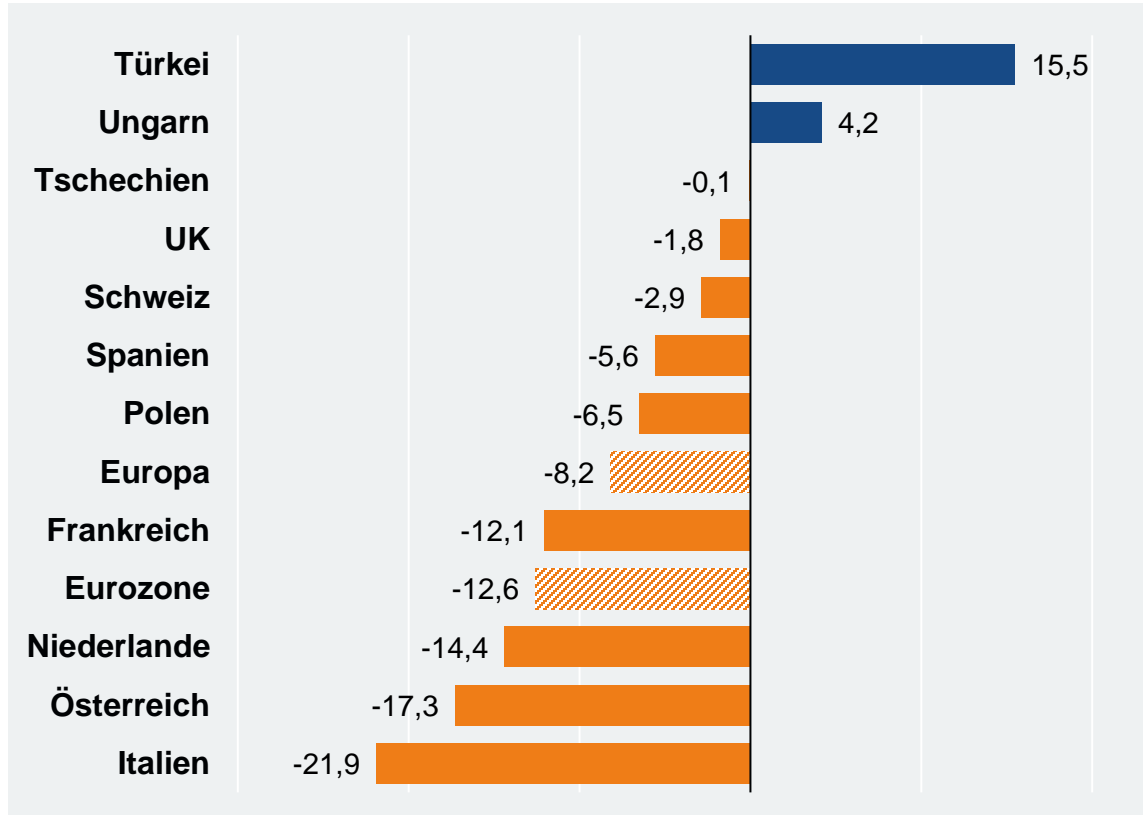
Nachdem die zu Monatsbeginn veröffentlichten Zahlen zu Umsatz, Produktion und Auftragseingang bereits rückläufig waren, haben sich die Elektroexporte damit nun ebenfalls negativ entwickelt.

**In den gesamten ersten acht Monaten** dieses Jahres summierten sich die Branchenausfuhren insgesamt auf 163,3 Mrd. €, womit sie zum Vorjahreszeitraum um 3,5% fielen.

Die **Einfuhren elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse** nach Deutschland lagen im August um 8,0% niedriger als im Vorjahr – bei 18,7 Mrd. €. Im Gesamtzeitraum von Januar bis einschließlich August 2024 kamen die Importe zusammen genommen auf einen Wert von 165,1 Mrd. €, womit sie 7,9% unter Vorjahr lagen.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte nach Europa

August 2024, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im August 2024 Waren im Wert von 10,9 Mrd. € **nach Europa** exportiert. Das waren 8,2% weniger als im Vorjahr. Jene in die **Eurozone** fielen sogar um 12,6% auf 5,3 Mrd. €.

Zuwächse konnten im Geschäft mit europäischen Abnehmerländern noch mit der **Türkei** (+15,5% auf 426 Mio. €) und **Ungarn** (+4,2% auf 661 Mio. €) erzielt werden.

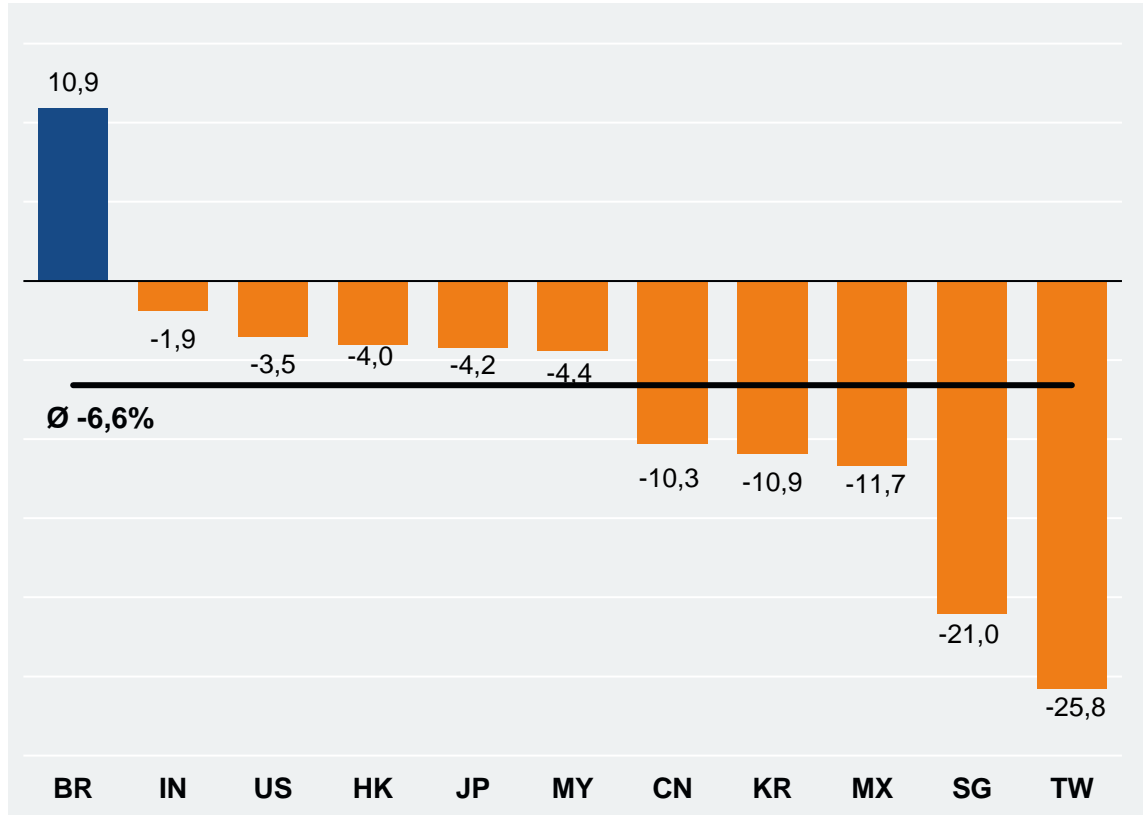
Dagegen wurden Rückgänge bei den August-Lieferungen nach **Tschechien** (-0,1% auf 782 Mio. €), **UK** (-1,8% auf 756 Mio. €), in die **Schweiz** (-2,9% auf 650 Mio. €), nach **Spanien** (-5,6% auf 558 Mio. €) und **Polen** (-6,5% auf 897 Mio. €) vermeldet. Die Exporte nach **Frankreich** (-12,1% auf 1,0 Mrd. €), in die **Niederlande** (-14,4% auf 1,0 Mrd. €), nach **Österreich** (-17,3% auf 720 Mio. €) und **Italien** (-21,9% auf 605 Mio. €) büßten jeweils zweistellig ein.

Von **Januar bis August 2024** haben die aggregierten Branchenausfuhren nach Europa einen Wert von 100,9 Mrd. € erreicht, das entspricht einem Minus geg. Vorjahr von 5,6%. Im gleichen Zeitraum kamen die Exporte in die Eurozone auf 53,5 Mrd. € (-7,3%).

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in Drittländer (außerhalb Europas)

August 2024, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Bei den Branchenlieferungen in die **Länder außerhalb Europas** war das Minus etwas weniger ausgeprägt. Sie sanken im August 2024 um 6,6% gegenüber Vorjahr auf 7,7 Mrd. €.

Die Elektroexporte nach Brasilien erhöhten sich im August um 10,9% (zum Vorjahr) auf 161 Mio. €.

Demgegenüber gingen die Exporte nach Indien (-1,9% auf 268 Mio. €), in die **USA** (-3,5% auf 2,2 Mrd. €), nach Hongkong (-4,0% auf 169 Mio. €), Japan (-4,2% auf 246 Mio. €) und Malaysia (-4,4% auf 199 Mio. €) zurück. Jene nach **China** (-10,3% auf 2,0 Mrd. €), Südkorea (-10,9% auf 266 Mio. €), Mexiko (-11,7% auf 279 Mio. €), Singapur (-21,0% auf 155 Mio. €) und Taiwan (-25,8% auf 229 Mio. €) reduzierten sich deutlich. Zwar sind die Exporte nach China im bisherigen Jahresverlauf insgesamt noch im Plus. Mit dem zweistelligen Minus im August haben Hoffnungen auf eine Belebung des China-Geschäfts jetzt aber einen kräftigen Dämpfer erhalten.

**In den ersten acht Monaten** des Jahres rangierten die aggregierten Elektroexporte in Länder außerhalb Europas mit 62,4 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2023	2024 August	2024 Jan. - Aug.
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	253,8 (+2,7%)	18,6 (-7,6%)	163,3 (-3,5%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2023)</b>			
1. China	25,6 (-3,5%)	2,0 (-10,3%)	17,4 (+3,5%)
2. USA	24,9 (+5,4%)	2,2 (-3,5%)	16,8 (-0,3%)
3. Niederlande	16,4 (+13,3%)	1,0 (-14,4%)	9,3 (-9,2%)
4. Frankreich	15,9 (+2,6%)	1,0 (-12,1%)	9,4 (-5,2%)
5. Polen	12,7 (+4,2%)	0,9 (-6,5%)	7,0 (-7,6%)
6. Italien	12,5 (+2,0%)	0,6 (-21,9%)	6,8 (-12,7%)
7. Österreich	11,5 (+1,9%)	0,7 (-17,3%)	6,3 (-12,6%)
8. Tschechien	10,2 (-6,9%)	0,8 (-0,1%)	6,3 (-2,0%)
9. Vereinigtes Königreich	9,8 (+2,8%)	0,8 (-1,8%)	6,2 (-2,9%)
10. Spanien	9,0 (+6,6%)	0,6 (-5,6%)	5,4 (-1,1%)

	2023	2024 August	2024 Jan. - Aug.
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	268,7 (+2,1%)	18,7 (-8,0%)	165,1 (-7,9%)
<b>Größte Lieferanten (2023)</b>			
1. China	82,3 (-5,3%)	5,8 (-4,6%)	48,1 (-8,6%)
2. Ungarn	16,6 (+26,9%)	1,1 (-9,3%)	9,4 (-8,9%)
3. Polen	15,3 (+5,3%)	1,1 (+5,0%)	8,0 (-18,7%)
4. USA	14,1 (-0,6%)	1,0 (-10,6%)	7,9 (-14,8%)
5. Tschechien	13,5 (+3,6%)	1,1 (-1,2%)	7,8 (-8,4%)
6. Taiwan	10,6 (+7,8%)	0,7 (-21,7%)	5,9 (-14,3%)
7. Japan	8,4 (-1,6%)	0,5 (-25,4%)	4,4 (-19,0%)
Ausfuhrpreise	+3,5%	+0,5%	+0,9%
Einfuhrpreise	+0,4%	-1,7%	-2,1%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

# Kontakt

## Matthias Düllmann

Data Analyst  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-329

 matthias.duellmann@zvei.org

## Fabian Mayer

Manager  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-230

 fabian.mayer@zvei.org

## ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main  
[www.zvei.org](http://www.zvei.org)

## Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter